

Mobile Schule

INICIATIVA ESPERANZA



Diesen Monat haben wir mit neuen Ideen begonnen. Die Mobile Schule sollte eine Lebensschule sein, um sich den Herausforderungen der Gesellschaft Tag für Tag besser stellen zu können.

Diesen Monat widmeten wir uns den Werten die die Straßenkinder haben und den Werten die man man braucht, um in dieser Gesellschaft bestehen zu können.

Diese Einheiten waren sehr interessant. Die Straßenkinder wohnen ja zusammen (unter einer gewissen Brücke in La Paz), teilen sich viele Dinge und es gibt auch immer wieder Probleme untereinander. Die Form Probleme zu lösen sind meist Schlägereien. Wir versuchten diese Problemlösungsstrategien zu verändern und einen Schwerpunkt auf Kommunikation zu legen.

Wir reflektierten die Verhaltensweisen die wir als Mensch dem Anderen gegenüber aufbringen sollten. Jeder sollte sagen, was ihm am Anderen stört, aber auch was man am Anderen schätzt.





Wir redeten auch über negative Verhaltensweisen und Eigenschaften mit denen man im Leben nicht vorankommen kann, wie Faulheit, Sucht, lügen und betrügen. Das Verlassen der Straße ist aufgrund dieser Faktoren sehr schwierig, aber auch nicht unmöglich. Jeder der Straßenkinder hat sich in dieser Einheit ein kleines Wochenziel gesetzt – das ihm helfen soll, im Leben voranzukommen. Ziele waren dabei die Reduktion von Drogen, die eigene Familie besuchen, etc...

